

Hallo !

Ich möchte die ganze Belegschaft und die Dynamo Freiwilliger danken, denn ohne deren Hilfe, wäre alles dies unmöglich gewesen.

Nur einige Worte brauche ich zu sagen, die manche Leute für selbstverständlich halten könnten doch für andere wertvoll sind. Die Dynamo-Knaben sind "spezielle" Knaben und als solche immer und überall behandelt werden sollten. Dennoch werden sie meistens anders behandelt: manchmal spricht man ein Urteil über sie und oftmals beleidigt man sie nur weil eine in sich eingeschlossene Gesellschaft denkt, daß sie sich von den anderen unterscheiden.

Im Gegenteil, als sie sich im Dynamo befinden, behandelt man sie demgemäß, was sie wirklich sind, das ist besondere Knaben die Herz und Wille besitzen, die nichts und niemand in der Welt wird ihnen daran verhindern, ihr eigenes Leben zu verbessern, wenn auch ein verschiedenes. Während dieser Tage habe ich vieles verstanden, darin den echten Sinn des Begriffes : "Es gibt keine unüberwindliche Hindernis". Endlich möchte ich sagen, daß es wunderbar war, zusammen mit so viele

Dynamo-Leuten zu leben und so viele lächelnde Gesichter zu erblicken.

Für uns wäre es extraordinär, wenn man dieses Erlebnis nochmals wiederholen könnte, denn es wird in unseren Herzen und Geisten immerzu leben, eine Erfahrung von der wir so viel gelernt haben. Und ihr alle habt uns sehr viel gegeben.

Danke sehr für eure Gastfreundschaft !

**Matteo Faggiani, Siblingsgruppe**

Ich bin soeben von einem mit meiner Familie in Italien am Dynamo-Camp erlebten Urlaub zurückgekommen. Da es sich um einen der besten Urlaube handelt, die ich je verbracht habe, möchte ich Dir gerne vom Tiefen danke sagen.

Mein Sohn leidet an Ring 14, eine so seltene Krankheit. Er ist der einzige Fall, den man in der Schweiz kennt. Es ist sehr wichtig für uns, die Möglichkeit zu haben, sich mit anderen Familien die auch mit Ring 14 befallene Kinder haben, zu treffen. Gewöhnlich verstehen sich auch die Ärzte ja wenig darauf und wissen eigentlich nicht gut, was man zu tun braucht, denn er ist der erste Fall, um den sie sich kümmern.

Was für einen Trost es war am Dynamo-Camp sich zu befinden und andere Familien kennenzulernen, die genau erleben, was wir auch erleben. Es besteht sofort ein Vertrauen zwischen den Familien, weil wir wissen was es bedeutet, täglich mit dem Ring 14 zu kämpfen. Ich hatte nicht auszulegen, was mein Sohn hatte oder über seine Krankheit zu sprechen, denn alle wußten schon worum es ging. Wir sind wirklich enge Freunde geworden und jede Familie ist der anderen behilflich gewesen. Zum Beispiel, eines Tages lief ich im Speisesaal meinem einjährigem Sohne nach , während der Vater eines anderen mit Ring 14 befallenen Kind meinem behinderten Sohne am Essen half. Diesen Mann hatte man keineswegs um Hilfe gebeten, er war keineswegs nervös, er hatte nicht gebraucht sich selbst zu fragen, was er tun sollte: kurz, er hatte meinen Sohn so behandelt, als er seinen eigenen Sohn gewesen wäre. Die Familien mit denen ich den Urlaub verbracht habe sind mir nun so intim geworden und ich brauche deren Stütze so sehr, daß ich fühle, ich muß sie absolut wiedersehen, um Trost in meinem Kampf zu finden. *Denn wir sind nur eine in der Welt zerstreute kleine Menge und unsere Kinder sind so tief behindert. Deshalb können wir uns nur in einem Ort wie der Dynamo-Camp treffen.*

Es ist nur als wir uns treffen, daß wir die Chance haben, die ärztliche Situation unserer Kinder vergleichen zu können. Das ist die einzige Weise um unsere Erlebnisse zueinander persönlich mitzuteilen, um uns eine Idee über die Zukunft (was die Ärzte ignorieren) zu schaffen und um eine Hoffnung und Mut in jene Leute einzuflößen, die herausgefunden haben, einen zu besorgenden Sohn zu haben.

Dieses Jahr eine Mutter war am Dynamo-Camp, die nur vor einem Jahr herausgefunden hatte, die ihre Tochter den Ring 14 hatte. Sie kämpfte gegen die dauernde und erbarmungslose Epilepsie, nachts besonders, wenn ihre Tochter einen Anfall bekam und sie nur mit einem Beruhigungsmittel kontrollieren konnte. Diese Mutter hat nur wenige Stunden während mehrere Monate schlafen können, sie war erschreckt, erschöpft, traurig und psychologisch zerstört. Die Familien mit denen sie den Urlaub verbracht, die auch erwachsene Kinder hatten und die selbe Schwierigkeiten erlebt hatten, waren mit ihr mit Ratschläge behilflich, sie erzählten ihr womit wir diese peinliche Situation entgegenkommen und ein wenig Ruhe in unseren Leben einbringen können. Ich bin sicher, daß sie den Dynamo-Camp selbstsicherer und hoffnungsvoller verlassen hat. Das habe ich Dir erzählt, um Dich zu verständigen, wie wesentlich es ist für uns zusammen zu sein.

Ring 14 ist die einzige, eine seltene Organisation in der Welt, die uns hilft und zusammenbringt. Wegen der riesigen Entfernungen voneinander, dürfen wir bei uns keine örtliche Unterstützungsgruppe begründen. Ohne die Hilfe des Dynamo hätten wir niemals andere Familien wie unsereins getroffen und es wäre ein großer Verlust gewesen.

Dynamo war ein wirkliches Paradies. Als ich ankam, war ich ja erregt: man sagte mir, man brauchte wenigstens vier Freiwillige um meiner Familie zu helfen. Ich stand da mit offenem Mund und glaubte ich war nahe daran zu weinen, als ich verstand, daß man uns helfen wollte. Während fünfzehn Jahre habe ich täglich sehr hart zu kämpfen, alles was ich tue fällt mir schwierig. Es ist schwierig, ihn anzuziehen, ihn zu ernähren, mit ihm zum Park zu gehen. Im Dynamo, zum ersten Mal in fünfzehn Jahre, *ist alles leicht geworden*. Ich habe Zeit für meine andere Kinder bekommen, da ich wußte, daß mein behinderter Sohn besorgt wurde und glücklich war. Wir haben uns so sehr unterhalten und an den verschiedenen angebotenen Tätigkeiten teilgenommen. Was ich während vieler Jahre nicht tun konnte – schwimmen, ins Wasser springen, reiten oder einfach einige Minuten dasitzen und Kaffee in Ruhe trinken und plaudern – das habe ich endlich verwirklichen können.

Es ist für mich sehr wichtig gewesen, Leute zu treffen die unsere Kinder empfangen und mit Liebe und Respekt behandelt haben. Üblich werden die Leute nervös, die mit unseren Kindern zu tun haben, sie fürchten sich sogar vor ihnen: bilde Dich eine Szene bei einem Friseur und die Furcht in seinen Augen ein. Wird er mich angreifen? Fragt er mich an. Im Dynamo doch war man zwischen liebevollen Personen, die keine Furcht hatten, noch nicht wenn sie nicht wußten, was die Kinder später tun würden.

Meine Erzählung beende ich mit einem danke, denn ihr habt mir einen der besten Urlaube geschenkt, die ich je erlebt habe, und somit die Chance mich zu entspannen und mit meiner Familie in Fiede zu stehen gegeben. Danke, daß ihr die Ring 14 Familien zusammengbracht habt. Ich hoffe und bete dafür, daß das nächste Jahr noch die Möglichkeit besteht, den selben Urlaub zusammen zu verbringen.

**Lucio Sheena, die Mutter von Cyrus, von der Schweiz**

Liebe Stefania !

Gesund und wohlbehalten sind wir endlich zu Hause !

Unsere lange Reise durch Italien und zum Dynamo Camp ist zweifellos der Mühe wert gewesen und wir hoffen ja daß nächstes Jahr nochmals eine Reise nach Italien organisieren werden können und dank RING14 unsere durch die Welt zerstreuten Freunde wiederzusehen.

Das Dynamo Camp hat Ashton die Chance gegeben, dank der Training Belegschaft eine ihm geeignete Erfahrung zu erleben. Man hat Ashton in jeder möglicher Weise geholfen, damit er neue Tätigkeiten wie das Bogenschießen versuchen möge, oder den Rollstuhl, die zum Klettern hinübergeführt wurde, was hier bei uns niemals hätte man verwirklichen können. Das Spein ist

einfach fabulös gewesen und sehr gut hat's uns geschmeckt. Ashton hat wahrscheinlich auch während des Aufenthaltes am Dynamo an Gewicht zugenommen.

Am Camp hat Sam sich frei gefühlt, uns, seinen Eltern die sich um Ashton kümmern, zu helfen. Es waren vielleicht Kleinigkeiten, wie eine Winde abholen oder mir beim Zusammenlegen der Wäsche behilflich sein. Wir haben auch bemerkt, daß er bereit war, anderen Kindern des Camps behilflich zu sein, zum Beispiel wenn er ihnen ein Glas Wasser brachte oder den Freiwilligern half beim Tischdecken, so einfach spontan, ohne dazu angefordert zu werden. Ich war stolz darüber, daß er entschlossen hatte, anderen Leuten am Dynamo ihre Erfahrungen zu verbessern geholfen. Sam hat sich mit vilen Altersgenossen seiner Gruppe befreundet und hat seine erste Erfahrung am Tanzen auf der Bühne und am Singen an einer privaten Radio gehabt. Die Reise in Italien hat im allgemeinen den Wunsch eine neue Sprache und die Geschichte des Landes zu lernen in ihm aufgeweckt. Wir auch haben etwas über Michelangelo, Leonardo Da Vinci und Galileo Galilei erfahren müssen, damit wir darüber ihm nicht untersterhen.

Phil und ich haben von allen Tätigkeiten Gebrauch gemacht, in dem wir wußten daß unsere Kinder unter sehr gute Sorge waren. Damit haben wir genug Zeit gehabt, um zusammen zu sein, was so selten vorkommt zu Hause, denn als wir zu tun haben, ist das Zusammensein fast unmöglich.

Jeder von uns hat am Dynamo seine eigene Erfahrung erlebt aber wir alle sind mit einem einverstanden : Das Dynamo-Camp ist das glücklichste Ort in der Welt ! Dort haben wir nie einen Moment aufgehört zu lächeln.

Als Familie und persönlicherweise haben wir uns der Aufgaben (des Rollstuhles, irgenwelches Bedürfnisses) gewachsen gefühlt. Das wäre ohne die wunderbare Organisation der Belegschaft und der menschlichen Beihilfe der Freiwilliger, besonders Barbara, Stefano und Gaia, unmöglich gewesen.

Nochmals vielen Dank daß ihr uns die Chance gegeben habt, am Dynamo-Camp zu sein. Ich hoffe nächstes Jahr euch dort wieder zu treffen.

**Herzlich, von Angela, Phil, Sam und Ashton xxx (aus Lismore, Australien)**

#### EINE THERAPIE DER ERHOLUNG

Es war einmal....

ein Junge namens Valerio, und sein Bruder Davide, und seine Mutter Anna und sein Vater Claudio, die an einem heißen Nachmittag Augusts durch ein Tor fuhren und sich in einer Zauberwelt fanden.

An jenem Ort lebten Engel, die geduldig und liebevoll abwarteten, bis Valerio sich entschloß aus den Wagen zu treten und ihn zu einem Fest zu seinem Ehre begleiteten.

Am Fest waren Fotos, Speise, Clowns und Freunde und Valerio und seine Familie wurden empfangen und in ihr Häuschen untergebracht. Der Familie wurde ihr eigener Engel zugeteilt und andere Freunde mit denen sie den Urlaub verbringen sollten. Die dort zu atmende Luft wurde verändert: sie bestand aus Sauerstoff, Liebe, Selbstlosigkeit und menschliche Hingabe, die die Leute glücklicher machte.

Valerio fühlte sich sofort willkommen, denn alle fanden ihn angenehm und zärtlich obwohl er riesig war und man ihn nämlich "den guten Riesen" ernannt hatte, der immer auf Mädchen aus war, denen er seine tänzerische Kunststücke vorspielte. Das in jeder Zelle seines Körpers lebende Wohlbefinden steckte seine ganze Familie an, und diese entdeckte in den verschiedenen Tätigkeiten, daß sie nicht mehr Furcht hatte und sogar unbekannte Kräfte besaß. Man "behandelte" diese Familie mit einer THERAPIE DER UNTERHALTUNG, ein sehr seltener aber sehr wirksamer Arzneimittel. Das Gefühl des Wohlbefindens, das die Familie wahrnimmt ist gar unbeschreiblich, aber man kann das Licht ihrer Augen deutlich sehen, obschon ihr Herz weint, weil ihre Erfahrung zu kurz war.

Als die Familie aus das Tor trat und die Zauberwelt verlaß, hat sie einen Moment der Stille erlebt, in ihrer Erinnerungen und im Sehnen einer unwiederholbaren Märchen verloren.

Das Erinnern an einem verzauberten Ort haben mit nach Haus mitgebracht, mit den Gesichtern und den Worten von Leuten die das alles ermöglicht haben und uns daran erinnert haben, daß in der wirklichen Welt auch gibt es spezielle Personen. Die Hoffnung, dieselbe Erfahrung nochmals erleben zu können wird mit uns ständig leben und wir wünschen euch soviel Freude zu bekommen, wie wir von euch bekommen haben.

**Ein herzlicher Dank von Valerio Davide Anna Claudio Braga**

Dieses Jahr habe ich nochmals einen fantastischen Urlaub bekommen, wo ich neue ausländische Jungen kennengelernt habe, die dieselben Tätigkeiten wie unsereins ausübten. Obwohl das Tempo der Tätigkeiten schnell war, ist es mir gelungen den Urlaub zu genießen, besonders als wir in der Zelt bei der Oase geschlafen konnten, die für mich eine der besten Erfahrungen war, die an einem viel besserem Ort als am Camp stattfand. Dieses Jahr gab es viel mehr Arbeit um das Theater als am vorigem Jahr und wenn auch ich diese Tätigkeit nicht am liebsten habe, habe ich daran Teil genommen ohne verlegen zu werden, denn ich habe viele Beziehungen mit den Neuankömmlingen verknüpfen können. Das Bauernhaus auch hat mich mehr als voriges Jahr begeistert , weil man uns erklärte wie man ein Pferd sauber zu machen pflegt und als ich auf ein Pferd gestiegen bin, ist es mir gelungen meine Schüchternheit zu überwinden und am Ende sind wir weg vom Ranch geritten und mich einer Prüfung zu unterziehen hatte. Aber das erstaunlichste war, wie am vorigen Jahr, die Freiwilliger, denn ohne ihre Hilfe wäre der Urlaub kaum genießbar gewesen. Was ich bedauerte – aber das ist wirklich nicht wichtig – war, daß das Speisen ein wenig zu scharf war. Im allgemeinen aber hat man immer sehr gut gespeist und ich muß mich allen herzlich sehr bedanken. Ich hoffe nächstes Jahr nochmals da sein.

**Federico Russo**

Was für ein Wunder ! Dieses Jahr habe ich nochmals die Möglichkeit gehabt, am Dynamo Camp mit der Geschweister-Gruppe beteiligt zu sein und dieses Jahr auch habe ich eine erstaunliche Woche erlebt, wobei wunderbare Leute kennengelernt habe, die mit mir spannende Momente mitgelebt haben , die ich niemals vergeßen werde. Jeden Moment habe ich völlig erlebt und Aspekte meiner Freunde entdeckt, die man nur in einer zauberischen Umgebung wie der des Dynamo-Camos sehen kann. Alle verschiedene Tätigkeiten haben mir gefallen obwohl es mir hätte besser gefallen mehr Zeit mit der Geschweister-Gruppe zu verbringen. Dieses Jahr verbrachte man nämlich die Abende mit den Familien. Die Dynamo-Leute die mit uns während der Woche waren, sind einfach wunderbar gewesen und haben sogar die Zeit die wir miteinander verbracht haben, spaßhafter gemacht. Leider ist die Woche schnell vergangen und im Nu waren wir schon bereit nach Hause zurückzukehren. Ich hoffe sehr, nächstes Jahr wieder die Chance zu haben fantastische Momente am Dynamo zu erleben.

Dankeschön, Dynamo Camp !

**Martina Ferrari**

Hallo !

Stefania hat uns gebeten, etwas zu sagen, aber wie kann man solch eine für unsere Familie wichtige Erfahrung beschreiben ? Zweifellos ist das für jeden von uns und die ganze Familie die bedeutsamste menschliche Erfahrung gewesen. Außer der Schönheit des Ortes, der Wirkung der Strukturen und der vorgeschlagenen Tätigkeiten, was uns am meisten triff, ist der herzliche Empfang, das von der Belegschaft verursachten Stimmung von Entspannung und Heiterkeit. Während des ganzen Aufenthaltes haben wir niemals grobe Worte gehört, niemals falsche Lächeln

in Gesichtern bemerkt...nur ermunternde Blicke, den Wunsch einander kennenzulernen, miteinander ein Pfad und eine Geschichte zu erleben. Seit ich zurück bin, denke ich stetig an unser dortige Leben (was tun sie jetzt ? Wie geht es ihnen?) wobei ich weiß, daß ich nicht im Stande gewesen bin, meine Dankbarkeit denen auszudrücken, die alles getan hatten, damit es uns gut gänge und wir uns entspannten. Die Zeit- und die Weltraum haben uns mittlerweile vergessen und wir haben wirklich unsere Arbeit, die Schule, die Rehabilitation, die Krankenhäuser vergessen. Im Dynamo, wie wir zu hause zu sagen pflegen, sind wir einfach Andrea, Sabrina, Matteo, Anna, Agnese und Emma, Leute die Prüfungen zu überstehen haben, neue Freunde kennenzulernen haben und die mehr Zeit haben uns anzuhören, da sie nicht mehr im Dreck sondern im Eden liegen.

Stefania hat von uns verlangen, einige Schwerpunkte hinzuweisen. Mir fällt das schwer, aber ich könnte zum Beispiel daran andeuten, daß es meiner Meinung nach nicht geeignet gewesen ist, morgens und nachmittags zwei verschiedene Tätigkeiten auszuüben, denn von einer Tätigkeit zu einer anderen zu schreiten erlaubte den Kindern dieselben nicht völlig zu genießen. Noch etwas (aber dies kann man schwer ausweichen, wenn zu viele Leute da sind): manchmal war die Wartezeit zu lang. Aber vielleicht war das zu schwer nur mir, denn ich mußte nach Agnese hingehen und zugleich Matteo unter Aufsicht haben.

Was sollte ich noch dazu sagen ... Als Ehepaar, als Familie, haben wir einen wunderbaren Urlaub verbracht. Unsere Söhne haben neue Realitäten kennengelernt und besonders Matteo hat die Chance gehabt viele seiner Fürchten zu überstehen, wobei wir auch nunmehr mehr Vertrauen in seine Fähigkeiten haben. Ich bin sicher, daß ich nicht alles gesagt habe... Ohnehin

#### **VIELEN DANK**

#### **die Familie Aldini**

Was können wir über Dynamo Camp sagen? Es ist immer eine neue Aufregung; wir haben die Eindruck , als es unser Element wäre ..... Da wir die Erfahrung wiederholten, fühlten wir wirklich zu Hause! Wir möchten Ring14 verdanken, weil wir die Opportunität nochmal gehabt haben, das mit unseren Kindern zu erleben.....

#### **Familie Venditto**

Hallo liebe Stefania!

Der Urlaub dieses Jahres ist schöner als vor zwei Jahren gewesen. Wir haben das Gefühl bekommen, uns wie mitten in einer breiten Familie, mit unseren Problemen empfangen zu werden und wir waren zufrieden Tätigkeiten auszuüben, die man gewöhnlich zu Hause nicht tut. Die ärztlichen Untersuchungen sahen gut aus obwohl man bemerken konnte, daß die Ärztin etwas unerfahren aussah (vielleicht ihrer jungen Alters wegen). Aber man konnte sehen, wie sie sich bemühte um mehr Informationen über unsere Tochter und unsereins zu erhalten. Das Zusammentreffen ist nützlich und interessant gewesen doch ein wenig lang (die erste); vielleicht brauchte man Zeit für die Übersetzung. Die Frauen der ABA Therapie waren hübsch und erfahren. Mit den Siblings ist Emanuele sehr zufrieden gewesen und wir auch. Wir hätten uns nichts besseres wünschen können denn alles war ausgezeichnet. Was den Zeitplan betrifft, denken wir, es wäre ein wenig mehr Flexibilität nötig gewesen, denn während einiger Tage haben wir die Arbeit überall schwierig gefunden. Immerhin ist alles der Mühe wert gewesen. Das wichtigste ist, daß man neben sich einen freiwilligen Mensch hat, der dir erlaubt, einige Momente der Unterhaltung und der Freiheit zu verbringen. Bitte, bedanke alle meinerseits und wenn man uns wiederum einlädt, werden wir alles mögliche tun, um da wieder zu sein.

#### **Elena und Arben Dervishi**

Guten Tag !

Nach vielem Zögern habe ich mich entschlossen zum Dynamo Camp zu fahren, vom 6ten bis zum 14ten August 2011.. Es ist eine zauberhafte Erfahrung gewesen, ein Märchen, die schönste Woche die ich je erlebt habe.

Die Umgebung war locker, angenehm und so freundschaft.

Die Freiwilliger, die Dynamo Belegschaft und die anwesenden Familien haben so positiv auf mich und meine kleine Familie gewirkt. Ich bin noch immer von dieser wunderbaren Woche entzückt. Bei jedem kranken oder bestenfalls als behinderten gesehene Kinde, wurde die Krankheit zur "Normalität" und alle respektierten es.

Die vorgeschlagenen Tätigkeiten waren gut angemessen und sicher und haben uns dazu geführt, auch während der schwierigsten Momenten Selbstvertrauen zu gewinnen. Das Treffen mit den bis dann unbekannt, doch in ihrer Erfahrungen, ihrem Groll, ihrem täglichem Kampf uns so nahen Eltern ist eine sehr nützliche menschliche Erfahrung gewesen. Die Freiwilliger haben uns mit Spontaneität, Liebenswürdigkeit und Zärtlichkeit begleitet und uns starke und tiefe Emotionen geschenkt. Die Dynamo Belegschaft hat uns ihre Erfahrung zur Verfügung gestellt, um jedem von uns zu zeigen, daß er in der Lage ist von allein in jeder Situation zu verbessern.

Die ständige Schütze einer ärztlichen Mannschaft gibt einem immer Sicherheit.

Ich bin dem Dynamo dankbar, daß es mich über ein Teil des Lebens aufmerksam gemacht hat, die ich nicht kannte: man kann mit einer Krankheit in Ruhe leben, von vertrauensvollen Leuten umgeben, man kann fortschreiten und Selbstvertrauen gewinnen.

Das ABA-Training ist interessant gewesen und ich werde in diese Richtung fortgehen.

Romain auch hat die verschiedenen Tätigkeiten mit seinen Altersgenossen (er wird nunmehr Englisch lernen sollen) und in der Familie benutzt , was wir nie hätten zu tun gedacht. Kyara hat alles gespeist was ihr aufgetragen wurde, wie eine Erwachsene. Sie hat erstaunliche Momente erlebt und ich habe bemerkt, daß es ihr Spaß machte wie es sich gebührt behandelt zu werden : auf dieser Weise ist sie aus der Blase getreten, die sie vielleicht in den letzten Monaten zu eng schützte. Die täglichen Programme waren aber zu schwer für sie, denn sie braucht jedenfalls viele Ruhe.

Die Unterhaltung in der LunaPark ist für die Kinder ein Erfolg gewesen.

Ich werde euch immer dankbar für diese Woche sein, die aus echter Zufriedenheit bestand und jedermann mit Güte im Herzen un in den Augen gelebt hat. Dynamo ist ein Ort für diejenen bestimmt die das Beste finden oder geben wollen.

Bis zum nächsten Jahre, hoffentlich !

**Cindy Dessy**

### **Liebe Dynamo !**

Es war eine Erfahrung, die ich schon erlebt hatte, aber ich hatte nicht erwartet sie nochmals dieses Jahr zu erleben, denn ich habe mit Matteo, Iaia, Elia, den Kindern meiner Gruppe und den anderen Gefallen gefunden, die anwesend waren. Zu Beginn dachte ich, man würde dieselben Tätigkeiten wie am vorigen Jahre ausüben, aber es war nicht so ! Man tat anders, es hat mir sehr gefallen, eine Stütze für die behinderten Kindern zu sein, reiten, schwimmen und eine Treibjagd an die Marshmallows herauszufinden.

Mir gefällt das Dynamocamp, weil man zusammen mit Leuten ist, die man früher nie gesehen hat, mitten in der Natur steht und da verschiedenes zu tun gibt, geht die Zeit schnell. Es war wirklich eine wunderschöne Erfahrung und ich hoffe dorthin wiederzukehren.

**Milena Luppi - Siblings**

Man kann die Erfahrung am Dynamo Camp kaum beschreiben. Es ist eine auf die gegenseitige Achtung und Mithilfe begründete, fantastische Welt, wo man ein ganzes Jahr lang leben möchte. Eine Sommerzuflucht, die jedes Jahr Leute empfängt, wo die Unterhaltung ein ständliches Element ist. Im Innern dieses Ortes entsteht eine breite Familie, die mit ihrem Mitgliedern die Tätigkeiten des Camps wie der Karaoke, die Schauspiele, die Partien teilt und mir hat das alles sehr gefallen. Am Dynamo findet man Leute, die einen als solchen zu würdigen wissen und jeder kann dir etwas schenken, der dich als Individuum reicher macht. Dieses zweite Jahr war für mich wirklich schön: als Gruppe sind wir stärker geworden, wobei wir an den verschiedenen Tätigkeiten Dynamos teilnahmen. Mir sind alle von ihnen gefallen, besonders der Ausflug zu die Oase, wo wir auch geschlafen haben und die unbeschreibliche Morgendämmerung beobachtet.

Ich glaube, die Arbeit mit dem Theater hat uns auch daran geholfen als Gruppe reifer zu werden, unsere Schüchternheit zu überwinden und wir haben auch zusammengearbeitet, damit der Schauspiel erfolgreich sei. Während des Urlaubes sind wir noch einiger geworden. Das Zusammensein am Dynamo Camp hat mir erlaubt eine bessere Kenntnis der Eigenschaften meiner Freunde zu gewinnen und mit ihnen engere Beziehungen zu schließen. An jenem Ort ist es leicht einen gewöhnlichen Tag in etwas Besonderlichem zu verwandeln. Kleine Gesten, wie Tanzen nach der Mahlzeit oder wichtigere Prüfungen, wie seine eigene Schüchternheit zu überwinden mit jemandem den Du lieb hast, können etwas speziell bilden. Es ist angenehm als man sich gewürdigt fühlt in was man tut, denn es ist nicht wichtig brav zu sein beim Singen oder beim Tanzen: was wichtig ist, ist etwas mitzuteilen, wenn auch mit den einfachsten Gesten.

Mir ist auch sehr gefallen in dem Zelt zu schlafen: es ist etwas anders als was man gewöhnlich tut und ist der Natur näher. Meiner Erfahrung nach, hat das Dynamo Camp überall positiv gewirkt und ich hoffe, diese Erfahrung wieder zu erleben.

Ein herzlicher Dank allen denen die für den Erfolg des Dynamo Camp mitarbeiten und mit einem Lächeln zufrieden sind.

**Linda Cartinazzi Sibilings**

Liebe Stefania,

vor allem vielen Dank, daß Du dieses Jahr nochmals die Ring 14 Woche am Dynamo Camp organisiert hast ! Wir hoffen, nächstes Jahr dieses Ereignis wieder stattfinden wird. Wer Kinder hat, die an solchen besonderen und seltenen Krankheiten leiden, kann sich manchmal marginalisiert fühlen, ebenso wie ihre Kinder und deren Erzieher und Geschwister und ihre ganze Familie. Das Dynamo Camp ist eine außerordentliche Gelegenheit, um neue Freunde und Beziehungen mit anderen Familien zu schaffen, die eine ganze Lene dauern werden, die dieselben Kümmer erleben wie wir. Es was einfach wunderbar die Freunden wiederzusehen, die wir in 2010 kennengelernt hatten und neue Leute kennenzulernen.

Die Kraft und die Begeisterung der Belegschaft und der Freiwilliger des Dynamos ist ganz extraordinär gewesen und hat uns allen die Möglichkeit gegeben, neue physische und emotionale Prüfungen zu überstehen. Wir hatten das angenehme Gefühl, von Menschen gepflegt zu werden, als wären wir mitten in einer großen Familie.

Das Programm für die Geschwister war besonders für die Schwester und den Bruder von Bronte geeignet, denn sie vermochten damit neue Freunde zu schaffen und dazu mehr Zeit hatten mit ihrer Familie zu verbringen. Es tat so, daß sie am Ende ergriffen, daß Bronte ihnen neue und erregenden Erfahrungen in ihren Leben zutragen konnte, statt sie wie ein Hindernis zu ihren Chancen zu sehen.

Das Speisesaal ist wirklich geräuschvoll und niemand wird sie verbessern können: man sollte ein ruhiges Ort darin herausfinden, wohin man sich verkriechen kann. Aber daran ist der Architekt schuldig. Ernstlich darf man am Dynamo nichts aussetzen. Est wird uns ja immer lieb bleiben.

Ihr habt uns verlangt, einige Kommentare über die diesjährigen Ring 14 Tätigkeiten zu schreiben:  
Die medizinische Hilfe war prima. Es ist schwierig Bronte eine Blutprobe zu machen aber die Krankenschwester war eine der besten und hat mit dem Kind niemals Problemen gehabt.

Das Zusammentreffen am Nachmittag ist sehr interessant gewesen und wir haben sehr nützliche Informationen bekommen. Vielleicht hätten die einzigen Vorstellungen kürzer gefaßt werden damit die ganze Agenda respektiert würde.

Die ABA Therapeuten sind maßgebende Leute und wir haben von ihnen einige nützliche Methoden, die wir mit Bronte zu Haus anwenden und an ihren Lehrern mitteilen werden. Sie sollten die Übungen vielleicht nachmittags unter Gruppen tun. Wir haben von den persönlichen Unterhaltungen vieles gelernt.

Unsere Kinder haben das Geschwister-Programm sehr gut erlebt, haben sich unterhalten and neue Kenntnisse gemacht, obwohl sie Italienisch nicht sprechen. Es war gut, daß das Programm flexibel gewesen ist , so daß sie haben einige Zeit auch mit uns verbringen können (und wir auch haben es gerne, mit ihnen einige Zeit zu verbringen). Sie haben sich sehr während des Camping in den Bergen zerstreut.

Hier sind noch einige allgemeine Bemerkungen:

es hat uns besonders gefallen, daß das diesjährige Programm flexibler gewesen ist. Die Seefahrt ist angenehm gewesen, eine Entspannung vom alltäglichem Leben und das Abend in der Villa ist auch lustig gewesen. Wir haben uns ja sehr mit den Tätigkeiten unterhalten wie ebenso mit der freien Zeit, die wir gerne mit den Erwachsenen zu verbringen pflegten.

**Dave, Kristin, Bronte, Libby und Jude Ray**

Liebe Stefania !

Hierunter ist unser Bericht über die Tätigkeiten Ring 14:

Die ärztliche Seite wurde sehr gut gepflegt: Blutprobe und Gespräch mit dem Arzt.

Die Treffen waren alle ininteressant: villeicht war ein Teil derer wegen der zu behandelnden Themen zu lang: genetische Forschung, Geschwister, ABA, die Ring 14 Bilanz und deßen Pläne. Meiner Meinung nach wäre es geeigneter gewesen, zwei kürzere Treffen zu organisieren, wo man mehr Themen hätte debattieren können. Die Übersetzungen wurden von zwei liebenswürdigen Freiwilligern des Dynamo besorgt: alles gut, aber ich hatte den Eindruck, die Informationen auf Italienisch waren genauer als die auf Englisch. Außerdem, da die Sprachübersetzung nicht automatisch war, war die Zeit des Treffens länger als nötig. Da unsere französische Sprache sehr ähnlich der italienischer ist, sind wir imstande gewesen vieles zu verstehen, manchmal mehr als was aus dem Englischem übertragen wurde, obschon die Übersetzung vereinfacht worden war. Dennoch sind wir uns darüber im klaren, daß die Kosten einer von einem Dolmetscher durchgeführter authomatischen Sprachübersetzung teuer sind, das ist gewiß.

Die Anwesenheit der ABA Therapeuten ist sehr nützlich gewesen, besonders bei den Rollen der einzelnen Menschen, wobei wir die Grundlagen der ABA verstanden haben können. Beiden Menschen die daran gearbeitet haben, danken wir für ihre Zeit und Libenswürdigkeit. Für die ausschließlich den Eltern gewährte Zeit: den Abend in der Villa, das Fußball- und Basketspiele, sind wir wirklich dankbar.

Vorschläge haben wir derzeit keine aber wir werden euch was mitteilen, sollten wir manchmal uns daran erinnern.

Danke sehr, liebe Stefania, für Deine Arbeitsbereitschaft und und Deine Hilfe, die zum Erfolg unseres Aufenthaltes am Dynamo sehr nützlich gewesen sind !

Wir hoffen, Ring 14 wird noch immer ein Partner des Dynamo Camp bleiben, denn das ist für uns eine Gelegenheit um uns wiederzusehen und unvergeßliche Momente zu erleben.



Mit freundlichen Grüßen  
**Louis und Jessica Dubois**

Die Erfahrung bei Dynamo war auch dieses Jahr großartig! Es ist wunderbar, die schon bekannten Familien wieder zu treffen und neue Familien aus aller Welt kennen zu lernen!

Die Freundschaft und die Disponibilität der Freiwilligen, der perfekt Einklang mit unseren Familien, die Ruhe zu wissen, dass wir immer von einem Arzt gefolgt waren, die belustigenden Aktivitäten, wie z.B. fischen, die Abende in der Villa für die Eltern, die Abendveranstaltungen, das phantastische Hallenschwimmbad mit 30 Grad Wassertemperatur.... es ist unmöglich alles zu beschreiben!

Diese Woche wird immer in unserem Herz bleiben und wird uns helfen, die schwierigen Momente zu überwinden, die wie sicher haben werden. Hoffentlich können wir nächsten Sommer diese Woche wiederholen. Danke Dynamo !

**Familie Russo**

Hallo Stefania,

wie geht's ? Ich hoffe Du hast Dich nach dem Dynamo ganz erholt und jetzt am Workshop nicht zuviel arbeitest. Ich wollte Dir mitteilen, daß ich binnen zwei Wochen eine Verabredung um die ABA Therapie geschaffen habe. Es scheint mir ein nettes Ort zu sein. Man sollte es den Mädchen sagen. Sie waren ja so nett am Dynamo ! Ich habe entdeckt, daß die Versicherung ein Teil der Kosten der Therapie decken wird, die ziemlich hoch sind, denn man 20 Stunden per Wochen machen wollt. Das ist viel aber ich glaube es wird nur gut tun zu Ari. Ich wollte auch Dir sagen, ich suche einen Flug für das Workshop, weil ich habe gehört, es wird wenig sein davon. Ich glaube, ich werde am 2ten eintreffen und am 5ten abfahren können. Bist Du einverstanden ? Wiviel wird dies kosten ? Ich bin dabei, die Kosten für meine anderen Reisen zu errechnen. Ich werde Dir über die Flüge informieren. Ich hoffe, es wird am 30sten Platz sein. Arbeite nicht zu viel ! Ich vermiße Dich so sehr ! Ich wünsche, Dich in Oktober zu treffen.

Wiedersehen.

**Silvia Weitzman**